

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fachkräftemangel in den Kitas bekämpfen (I): Schaffung einer Beratungsstelle für Quereinsteiger/-innen in den Erzieher/-innenberuf und für Kitaträger

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine Beratungsstelle für Quereinsteiger/-innen in den Erzieher/-innenberuf und für Kitaträger einzurichten.

Die Beratungsstelle soll

1. Informationen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Quereinsteiger/innen (auch in Stufenmodellen) sammeln und aufbereiten,
2. Quereinsteiger/innen über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren, die zu ihren Vorkenntnissen passen und sie bei der Auswahl eines passenden Ausbildungsweges beraten,
3. Ansprechpartnerin sein, wenn es zu Problemen im gewählten Ausbildungsgang kommt,
4. Kitaträger über Möglichkeiten des Einsatzes von Quereinsteiger/innen und ihrer Anrechenbarkeit auf den Personalschlüssel informieren,
5. Kitaträger über mögliche Stufen der Qualifikation und deren Einsatzmöglichkeiten und Betreuungsnotwendigkeiten zu informieren,
6. Kitaträger über mögliche Kooperationspartner/innen zur Ausbildung und Art und Umfang der Betreuung für Quereinsteiger/innen beraten.

Die Beratungsstelle sollte bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft angesiedelt sein. Falls sich dies als zu schwierig erweist, wäre auch die Beauftragung eines Trägers möglich.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2013 zu berichten.

Begründung:

In den nächsten Jahren werden bis zu 5000 Erzieher/innen fehlen, um den Bedarf der Kinder und Eltern in Berlin an ausreichenden Kitaplätzen decken zu können. Nur mit den Absolvent/innen der klassischen Ausbildungsgänge wird sich diese Lücke nicht schließen lassen. Deshalb ist es dringend notwendig Quereinsteiger/innen für den Beruf zu gewinnen und vor allem dafür zu sorgen, dass sie faire Chancen für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss erhalten. Die verfehlte Strategie der Kurzausbildung zur Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung, die mehr Menschen den Berufseinstieg verbaut als eröffnet hat, hat gezeigt, dass es individuellerer Lösungen bedarf. Diese individuellen Ausbildungswege, die am Ende zum Berufsabschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in führen, stellen Quereinsteiger/innen und Kitaträger häufig vor Probleme. Die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten und ihre Voraussetzungen, ihre jeweiligen Vorteile, aber auch Risiken sind für Interessierte oft nicht zu überschauen. Träger brauchen Klarheit über Anforderungen an die eigene Betreuungsleistung für und die Einsatzmöglichkeiten und Anrechenbarkeit von Quereinsteiger/innen. Nur wenn am Berufseinstieg Interessierten – wie auch Trägern, die Praxisplätze zur Verfügung stellen – Sicherheit auf dem gemeinsamen Weg vermittelt werden kann, wird es gelingen eine größere Zahl erfolgreicher zusätzlicher Fachkräfte zu schaffen. Die einzurichtende Beratungsstelle soll mit Information und Beratung zu dieser Sicherheit für Träger wie für zukünftige Fachkräfte beitragen.

Berlin, den 12. März 2013

Pop Kapek Burkert-Eulitz
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen